

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 6. März 2020 in Frankfurt am Main

1. Der Intendant informiert den Rundfunkrat über die organisatorische Neuaufstellung des hr. Wegen der zunehmend medienübergreifenden Berichterstattung werden Fernseh- und Hörfunkdirektion aufgelöst und gemeinsam mit dem Bereich Multimedia in einer neuen Programmdirektion verbunden. Die Betriebsdirektion bleibt weitgehend unverändert bestehen. Das Justizariat wird wegen seiner besonderen Stellung künftig direkt beim Intendanten angesiedelt. Insgesamt sollen Hierarchien abgebaut und die im Haus vorhandenen Fachkompetenzen stärker aktiviert werden. Die weiteren organisatorischen Veränderungen werden im Rahmen verschiedener strategischer Strukturinitiativen erarbeitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch zahlreiche Informationsveranstaltungen und Workshops aktiv in den Prozess eingebunden.

Der Rundfunkrat befasst sich eingehend mit den vorgestellten Veränderungen und begrüßt diese.

2. Anhand einer Präsentation informiert sich der Rundfunkrat über die Zusammensetzung und Charakteristika der Zielgruppe der unter 35-Jährigen.

3. Der Rundfunkrat diskutiert mit Benjamin Fischer, Leiter von ARD Online, anhand einer Präsentation die jüngsten Entwicklungen der ARD Mediathek.

4. Der Rundfunkrat begrüßt, dass es den Intendantinnen und Intendanten der ARD-Landesrundfunkanstalten gelungen ist, sich auf einen Finanzausgleich zu verständigen.

5. Zudem berichtet der Intendant von der letzten Sitzung der Intendantinnen und Intendanten, bei der eine Verlängerung der Tagesthemen beschlossen wurde, um einen stärkeren Schwerpunkt auf die regionale Berichterstattung legen zu können. Außerdem wurde entschieden, die SD-Ausstrahlung des Programms „Das Erste“ über Satellit im Januar 2021 zu beenden.

6. Ebenfalls berichtet der Intendant vom sehr gelungenen Parlamentarischen Abend des hr im Hessischen Landtag, bei dem der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier betont hat „Wenn es den hr nicht gäbe, müsste man ihn erfinden.“

7. Der Rundfunkrat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die ARD nach Absage der Leipziger Buchmesse wegen des Coronavirus' nun eine „virtuelle Buchmesse“ veranstaltet.

gez. Harald Brandes